



ALT FRAGT NEU

DAS NEUE VORSITZTEAM IM GESPRÄCH

Text: Carina Mazelle, Simon Malacek

Carina und Simon aus dem „alten“ Vorsitzteam haben Anfang September das „neue“ Vorsitzteam, das sind Martin, Ella und Lukas, über ihre ersten Erfahrungen in der Leitung der HTU Graz und die Pläne für die kommenden beiden Jahre befragt.

Vielen Dank, dass ihr euch trotz bereits gut gefülltem Terminkalender Zeit nehmt! Wie habt ihr euch in den ersten beiden Monaten im Amt eingelebt und wie geht es euch mit euren neuen Aufgaben?

Ella: Wir haben uns bereits recht gut in das Tagesgeschäft eingelebt und auch untereinander eine gute Aufgabenverteilung gefunden. Aber noch ist es auch bei uns im Sommer etwas ruhiger.

Martin: Unser Fokus liegt gerade in der Vorbereitung der Welcome Days, um dort die Erstsemestrigen an der TU Graz willkommen-zu-heißen, ihnen die HTU Graz vorzustellen und ihnen die wichtigsten Infos zum Semesterstart mitzugeben.

Lukas: Dazu gehört auch die Infolyer und Wandkalender zu erneuern, damit diese neben den Erstsemestrigen wieder allen Studierenden pünktlich zum Semesterstart zur Verfügung stehen.

Weshalb habt ihr euch entschieden, selbst für das Amt im Vorsitzteam der HTU Graz zu kandidieren und in Folge auch die große Verantwortung zu übernehmen?

Martin: Die kompetente Vertretung von uns Studierenden ist mir schon seit Beginn meines Studiums eine Herzensangelegenheit – deshalb war ich auch schon viele Semester in meiner Studienvertretung tätig. Das Spannende an der Funktion des HTU-Vorsitzes sind die umfangreichen Möglichkeiten die Studierenden unterstützen zu können.

Ella: Ausschlaggebend für mich war die Möglichkeit Wahlversprechen im Vorsitzteam auch tatsächlich umsetzen zu können und nicht nur immer davon zu reden. Es ist einfach cool tatsächlich etwas für die Studierenden machen zu können!

Lukas: Zu Beginn meines Studiums war ich sehr froh über die Unterstützung, die es von der HTU Graz und den Studienvertretungen gegeben hat, davon möchte ich etwas zurückgeben.

DAS SPANNENDE AN DER FUNKTION DES HTU-VORSITZES SIND DIE UMFANGREICHEN MÖGLICHKEITEN DIE STUDIERENDEN UNTERSTÜTZEN ZU KÖNNEN.

Ihr habt euch alle drei praktisch erst zu ÖH-Wahl kennengelernt und müsst jetzt täglich miteinander zusammenarbeiten, oft auch unterschiedliche Positionen diskutieren. Wie geht es euch mit der Zusammenarbeit?

Lukas: Wir sprechen uns gut ab, und schaffen es unsere Aufgaben fair untereinander aufzuteilen.

Martin: Aber auch der Humor zwischendurch darf nicht zu kurz kommen, wenn man so viel Zeit gemeinsam im Büro verbringt!

Ella: Ein kompatibler Humor ist sicherlich eine gute Basis. Wir ergänzen uns hinsichtlich unserer Fähigkeiten und Kompetenzen auch sehr gut gegenseitig. Das alles zusammen so gut passt, ist natürlich auch großes Glück.



© Carina Mazelle

Zuletzt war die Wahlbeteiligung bei der ÖH-Wahl besonders gering, bundesweit wie auch an der HTU Graz. Auch die Notwendigkeit einer Interessensvertretung wird selbst von manchen Studierende immer wieder in Frage gestellt. Was würdet ihr dem entgegen?

Martin: Die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie waren sichtlich ein Grund, aber sicherlich nicht der Ausschlaggebende, wenn man zeitlich auch etwas weiter zurückblickt. Es herrscht einfach zu viel Unwissen was die HTU Graz eigentlich alles macht – was es ohne uns alles nicht geben würde. Man denke nur die Lehrenden würden ohne Input von uns Studierenden ein Curriculum erstellen!

Lukas: Unsere Aufgabe für die kommenden Jahre ist auf jeden Fall das was jetzt oft sehr im Hintergrund passiert mehr sichtbar zu machen. Hunderte Studierende stecken vieles an ehrenamtlicher Arbeit in diverse Kommissionen und Sitzungen – wir müssen den Studierenden zeigen, was da alles für sie geleistet wird.

Ella: Besonders wichtig ist dabei natürlich bei der Vertretung nahe an der Lebensrealität der Studierenden dran zu sein. Unser Fokus liegt da etwa bei studienrechtlichen Fragen oder Sozialthemen wo gerade Studierende oft durch den Rost fallen.

Eine Hauptaufgabe für die kommende Zeit ist sicherlich weiterhin die Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Lehr- und Prüfungsbetrieb an der Universität. Doch was sind abgesehen davon eure geplanten Projekte und Vorhaben in den kommenden beiden Jahren?

Ella: Als erstes werden wir das Projekt der kostenlosen Damenhygieneartikel am Campus in die Zielgerade bringen. Kontinuierlich werden wir dann das Beratungsangebot durch das Sozialreferat ausbauen, ein besonderes Anliegen dabei ist und das Thema "Barrierefrei Studieren", aber auch finanzielle Unterstützung wie etwa einen Kostenzuschuss bei Pflichtexkursionen. Auch im Bereich der Frauenpolitik an der TU Graz wollen wir bestehende Missstände aufgreifen.

**ES MÜSSEN PROZESSE
NEU DURCHDACHT
WERDEN**

Martin: Durch die COVID-bedingte Fernlehre und die UG-Novelle hat sich studienrechtlich in den letzten einhalb Jahren mehr getan als je zuvor – hier ist vieles im Umbruch. Gerade da müssen wir als HTU Graz ein gewichtiger Verhandlungspartner bleiben, um die Studierendeninteressen zu wahren. Erste Erfolge konnten wir hier, noch gemeinsam mit unseren Vorgänger*innen, im Bereich der digitalen Prüfungen schaffen. Abseits davon sind mir die Lehrveranstaltungsevaluierungen ein persönliches Anliegen. Der Teufelskreis der niedrigen Rücklaufquoten und fehlenden Konsequenzen muss endlich einmal durchbrochen werden. Hier müssen gewisse Prozesse einfach mal neu durchdacht werden!

Lukas: Studienvertretungen sind die erste Anlaufstelle für viele Fragen von Studierenden, deshalb werde ich für die kommenden zwei Jahren ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Studienvertretungen sein. Wichtig ist mir dabei auch einen regelmäßigen Kontakt und den Austausch unter den Studienvertretungen zu fördern. ▶

Eure Funktion ist wie alle anderen Funktionen an der HTU Graz auch eine ehrenamtliche Tätigkeit. Entschädigungen wie Toleranzsemester und Funktionsgebühr können den enormen (zeitlichen) Aufwand wohl kaum aufwiegen. Was sind aus eurer Sicht Gründe, sich trotzdem an der HTU Graz ehrenamtlich zu engagieren?

Martin: Es ist interessant wie viele Mitbestimmungsmöglichkeiten wir als Studierende eigentlich haben – wichtig ist dies auch zu nutzen! Die Arbeit ist unheimlich vielfältig und abwechslungsreich, und man lernt viele neue Menschen kennen, mit denen man gemeinsam an coolen Projekten arbeiten kann.

Lukas: Die HTU Graz bietet zahlreiche Möglichkeiten Erfahrungen zu sammeln die man im Studium selbst nicht bekommt, aber trotzdem wichtig für das Leben sind. Sei es die Leitung von Referaten, Organisation von großen Events oder Verhandlungen in Gremien. Dazu bieten wir allen Mitgliedern natürlich auch regelmäßig Fortbildungen an.

Ella: Im Grunde ist es im Interesse von allen Studierenden eine starke Vertretung zu haben – immerhin sind wir die größte Personengruppe an allen Hochschulen. Dafür braucht es aber auch Studierende, die das tatsächlich tun. Es würde es für mich nicht konsequent finden, mich über gewisse Missstände oder auch die ÖH selbst zu beschweren, aber nicht selbst versuchen ,etwas zu verändern.

**AUF DIE RICHTIGE
BALANCE KOMMT
ES IMMER AN!**

Das neue Semester hat gerade wieder begonnen. Der Großteil der Lehre wird hoffentlich in Präsenz durchgeführt werden können, bei sozialen Aktivitäten wie Studierendenfeste wird es weiterhin Einschränkungen geben. Was wollt ihr den Studierenden (besonders den Erstsemestrigen) für das neue Studienjahr mitgeben?

Lukas: Wir wünschen allen ein möglichst normales Semester ohne kurzfristige Überraschungen. Gerade in dieser sehr fordernden Zeit ist es aber auch wichtig, auf die eigene (psychische) Gesundheit zu achten – soziale Isolation und Prüfungsstress können einem da schnell zusetzen. Wichtig ist in solchen Fällen sich Unterstützung zu suchen, etwa auch bei den Angeboten der TU Graz und HTU Graz.

Ella: Wichtig ist vor allem zum Studienbeginn Kontakte mit Mitstudierenden zu knüpfen. Gemeinsam kommt man wesentlich besser durch das Studium. Als Team steht man auch die frustrierenden Situationen im Studium leichter durch und bestandene Prüfungen lassen sich in der Gruppe besser feiern!

Martin: Versucht bei allem Ehrgeiz aber auch das Studierendenleben zu genießen und nebenbei etwas zu machen. Sei es durch interessante Wahlfächer, ein ehrenamtliches Engagement in einer Studienvertretung oder an der HTU Graz oder bei einem Studierendenteam. Auf die richtige Balance kommt es immer an!

Wir bedanken uns herzlich für das Interview und wünschen euch weiterhin viel Erfolg und Ausdauer bei eurer Tätigkeit! ■